

## Konzept der GS St. Veit - Schwerpunktschule:

NORMAL SIND WIR ALLE

VERSCHIEDEN



Stand: April 2015

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 wurde unsere Grundschule "Schwerpunktschule (SPS) zur Integration von Kindern mit besonderem Förderbedarf".

Das pädagogische Konzept der Schwerpunktschule sieht vor, dass Kinder mit Beeinträchtigungen auf Wunsch der Eltern nicht in eine Förderschule aufgenommen, sondern in der Schwerpunktschule in die Regelklassen integriert werden. Sie werden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten beschult und gefördert.

Dieses pädagogische Konzept ist nur umsetzbar, wenn die Schwerpunktschule personell anders ausgestattet ist, als die normale Grundschule. Deshalb unterrichten an der Schwerpunktschule neben den Grundschullehrern auch Förderschullehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte, durch die erst das stark differenzierte Unterrichten der heterogenen Lerngruppe möglich wird.

Von dieser besseren personellen Ausstattung profitieren alle Schüler der Klasse. Besonders aber die positive pädagogische Wirkung, die von dem Zusammenleben beeinträchtigter und nicht beeinträchtigter Kinder ausgeht, muss hervorgehoben werden.

#### 1. Unser Leitgedanke

Gemeinsames Leben und Lernen, bei dem jeder Einzelne, unter Berücksichtigung seiner individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten fest eingebunden ist.

#### 2. Rechtliche Grundlage

- Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung bildet die Grundlage für unser Konzept
- Sie sagt aus, dass Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft haben sollen
- Für den schulischen Bereich bedeutet das: Integration in das allgemeine Schulwesen
- Konsequenz: Inklusion

#### 3. Unsere Grundsätze um Inklusion zu verwirklichen

- Heterogene Gruppen sind normal
- Strukturen, Methoden, Didaktik unserer Schule sind auf Unterschiedlichkeit der Schüler ausgerichtet
- Jeder Schüler wird individuell gefördert und gefordert
- Alle sollen gemeinsam lernen

#### 4. Wie sieht die pädagogische Arbeit an der SPS St. Veit aus?

##### 4.1. Organisation

- Eltern können zwischen Förderschule und Schwerpunktschule wählen
- An SPS unterrichten zusätzlich Förderlehrer und pädagogische Fachkräfte
- Pädagogische Fachkraft (PF)-Stunden und Förderlehrer (FöL)-Stunden werden entsprechend des Bedarfes in den verschiedenen Klassen zugeteilt (Doppeltbesetzung in vielen Stunden)

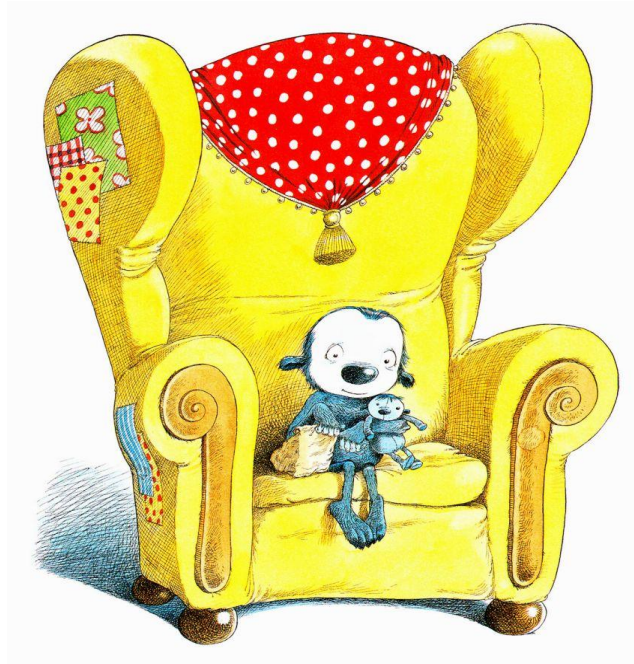
- PF- und FöL- Stunden werden zu Beginn des Schuljahres unter Absprache und Abstimmung aller Kollegen verteilt
- PF- und FöL-Stunden sind flexibel und können bei Bedarf verschoben werden
- Bei Neuankömmlingen: Austausch mit Kita bzw. abgebender Schule
- KL arbeiten auch in Stunden ohne FöL individuell und differenziert

#### 4.2. Konkrete pädagogische Umsetzung der Inklusion

- FöL/PF unterstützen alle Schüler
- FöL übernehmen zusätzliche Beratungsfunktion
- Förderdiagnostik durch FöL (bei Bedarf)
- Regelmäßiges Schreiben von Förderplänen (2x pro Schuljahr) bei Kindern mit besonderem Förderbedarf (FöL und KL)
- Enge Zusammenarbeit und Absprachen zwischen Klassenlehrer (KL) und FöL /PF zwecks:
  - Unterrichtsgestaltung (in der Regel Mathe und Deutsch)
  - Differenzierungsmaßnahmen (Förderung und Forderung)
  - Festlegung der individuellen Lernziele
- Umgang mit heterogenen Gruppen durch:
  - Offene Unterrichtsformen (Stationenarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Wochenplan, ...)
  - Kooperatives Arbeiten der Schüler untereinander
  - Individuelle Lernziele (Zieldifferenz)
  - Vereinfachte Aufgabenstellungen
  - Reduzierung der Aufgabenmenge
  - Gruppengröße (Bildung von kleineren Lerngruppen)
  - Zusammenstellung individueller Lernmaterialien
- Regelmäßige Elterngespräche bezüglich der schulischen Entwicklung
- Hospitationen, pädagogische Konferenzen, Fortbildungen
- Zusätzliche Förderangebote für alle Leistungsgruppen:
  - Deutsch als Zweitsprache (DAZ) : Hausaufgaben- und Kommunikationstraining für Kinder mit Migrationshintergrund
  - Leseförderstunden durch PFs
  - Konzentrations- und Bewegungsübungen bei ADHS- Kindern

#### 5. Leistungsbeurteilung

- Schüler mit festgestelltem besonderem Förderbedarf
  - können Klassenarbeiten aussetzen
  - können reduzierte Klassenarbeiten mitschreiben
  - erhalten einen individuellen Bewertungsmaßstab
  - werden auf Grund ihres individuellen Lernfortschritts und ihrer persönlichen Entwicklung bewertet
- Zeugnisse
  - Förderkinder erhalten grundsätzlich Verbalbeurteilungen
  - Ab dem dritten Schuljahr können Fächer, die zielgleich unterrichtet wurden, benotet werden
  - Zu jedem Halbjahr gibt es Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräche



Irgendwie anders tat alles, um wie die anderen zu sein...  
...aber es half nichts. Er sah nicht aus wie die anderen und er  
sprach nicht wie sie...

(Auszug aus: „Irgendwie anders“ (Cave/Riddell))

### INKLUSION ist ....

- ... wenn keiner mehr draußen bleiben muss
- .... wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel führt
- .... wenn Nebeneinander zum Miteinander wird
- ... wenn Ausnahmen zur Regel werden
- ... wenn „Anderssein“ normal ist

(Aktion Mensch)



**GANZTAGS- UND  
SCHWERPUNKTSCHULE  
ST. VEIT**

**ANSPRECHPARTNER:**

**SIMONE DUMONT-KNOPP  
(SCHULLEITERIN);  
SABINE SCHWARZ  
(FÖRDERLEHRERIN)**

Koblenzer Straße 133  
56727 Mayen  
Telefon: (02651/947718)  
Fax: (02651/947723)  
E-Mail-Adresse:  
[st.veitschule.my@t-online.de](mailto:st.veitschule.my@t-online.de)